

PRÄVENTIONSGEBET

Wir glauben, dass Missbrauchsprävention auch eine geistliche Dimension hat und Gebetsschutz braucht. Daher laden wir dich sehr herzlich ein, mit uns dieses Gebet einmal wöchentlich zu beten.

Herr Jesus Christus, wir danken Dir von Herzen für unsere Gemeinschaft und die Pläne des Heils, die Du uns verheißen hast.

Wir danken Dir von Herzen für unseren Gemeinschaftsleiter Maxi und unseren Gründer Georg. Wir stellen sie in Dein heiligstes Herz und unter den Schutz Deines kostbaren Blutes. Versiegle alles an ihnen so, dass keine Versuchung und kein Angriff des Bösen durchdringen kann. Lass sie noch mehr zum ausschließlichen Werkzeug Deines Heiligen Geistes werden.

Wir stellen jeden Priester, ganz besonders aus meiner Region unter diesen Schutz Deines kostbaren Blutes. Wir danken Dir von Herzen für sie und dafür, dass sie zu ihrer Berufung „Ja“ gesagt haben. Danke, dass sie Dich durch die Sakramente zu uns bringen!

Wir stellen jeden Leiter, ganz besonders aus meiner Region unter diesen Schutz Deines kostbaren Blutes. Wir danken Dir ganz besonders für sie! Stärke sie in Deiner Nachfolge. Sie sollen in Deinem Namen ihre Autorität voll in Anspruch nehmen.

Wir stellen jedes einzelne Mitglied unserer Gemeinschaft und jede Person, die an einer unserer Veranstaltungen teilnimmt oder je teilgenommen hat unter den Schutz Deines kostbaren Blutes und bitten Dich für sie um die Fülle Deines Heiligen Geistes. Sie sollen den Platz einnehmen, den Du für sie im Leben gedacht hast und immer mehr werden, wie Du sie gedacht hast.

Dein heiliger und wunderbarer Wille soll sich an uns allen und unserer ganzen Gemeinschaft voll und ganz erfüllen!

Wir preisen Dich, dass nichts größer ist als Du! Keine Schwäche und kein Fehler. Wir preisen Dich als unseren einzigen Herren und Gott. Amen!



ZUR

F
R
E
I
H
E
I
T

HAT UNS
CHRISTUS
BEFREIT





MAXIMILIAN
OETTINGEN

Loretto Gemeinschaftsleiter

Liebe Freunde im Postulat! Liebe Freunde in der Gemeinschaft!

„Vielmehr habe ich euch Freunde genannt“ (Joh15, 15) - eigentlich eine erstaunliche Aussage, denn Freundschaft gibt es nur auf Augenhöhe. Jesus - Gott - begegnet uns auf Augenhöhe. Er steigt herab, er steigt auf unser menschliches Niveau herab, um unser Freund zu sein. Er nennt uns „Freunde“.

Ein Hauptmerkmal von missbräuchlichem Verhalten einem anderen Menschen gegenüber ist, dass es diese Begegnung auf Augenhöhe nicht gibt. Stattdessen binden und benutzen Männer oder Frauen, die eine Position von Autorität oder Macht ausüben, ihnen anvertraute Menschen zum eigenen Vorteil, ohne das Wohl des Anderen im Blick zu haben. Solch missbräuchliches Verhalten kann auf emotionaler oder körperlicher bzw. sexueller oder auf anderen Ebenen stattfinden. Dabei sollte doch Autorität schützend, bewahrend und ermöglichend wirken.

Innerhalb der katholischen Kirche gibt es leider genügend Beispiele im Kontext von Bewegungen, Pfarren und Orden, in denen Autoritätspersonen missbräuchlich agiert haben. Zugleich wächst die Sensibilität und das Verständnis für einen richtigen Umgang mit Missbrauch - gepaart mit dem Wissen, dass wir als Katholische Kirche viel Schuld auf uns geladen haben. Deswegen ist es uns als Loretto Gemeinschaft ein großes Anliegen - in den Worten von Papst emeritus Benedikt - zu bekräftigen: „Wir wollen alles tun, um solchen Missbrauch nicht wieder vorkommen zu lassen ... Wir sehen das Geschehene als Auftrag zur Reinigung an, der uns in die Zukunft begleitet ...“ Auf diesem Weg halten wir uns an die Vorgaben des kirchlichen Amtes und lassen uns von Mag. Karin Roth, Leiterin der Ombudsstelle für Opfer von Gewalt und sexuellem Missbrauch in der Katholischen Kirche in der Erzdiözese Salzburg, beraten.

ZUR FREIHEIT HAT UNS CHRISTUS BEFREIT

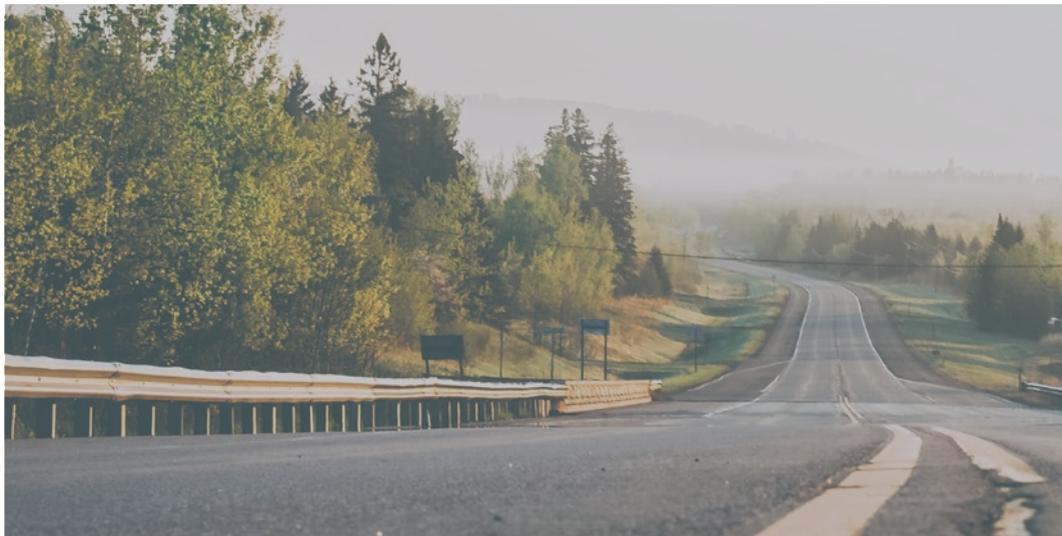
Diese Broschüre nun...

- » stellt unser Präventionsteam und seine Anliegen vor,
- » beinhaltet ein Close Up zum Thema,
- » sowie den Präventionsbrief, der ein guter Selbst-Check ist, um Dich zu sensibilisieren, und
- » ordnet alle Gemeinschaftsmitglieder gemäß dem Grad ihres Dienstes in die für sie erforderlichen „Stufen der Prävention“.

Ich bitte Dich darum - auch im Namen des Rates der Gemeinschaft -,

- » dass Du die Inhalte dieser Broschüre liest und ernst nimmst,
- » dass Du die Seite 27 dieser Broschüre unterschreibst, fotografierst und uns retournierst, und
- » dass Du regelmäßig das Präventionsgebet auf der Seite 28 betest

DANKE SEHR!



02

EINFÜHRUNG

06

UNSER TEAM

14

CLOSE UP

20

PRÄVENTIONSBRIEF

24

STUFEN DER PRÄVENTION

26

KENNTNISNAHME

28

GEBET

VOICE, CHOICE & EXIT

„Zur Freiheit hat uns Christus befreit. Steht daher fest und lasst euch nicht wieder ein Joch der Knechtschaft auflegen!“ Gal 5,1

Präventionsarbeit bedeutet für uns, eine „Voice, Choice & Exit“-Kultur in unserer Gemeinschaft und darüber hinaus in unserer Kirche zu etablieren. Dabei geht es uns in erster Linie darum, die Räume zu schützen, in denen Gott erfahrbar werden soll.

Unser Traum sind starke, reife Christen, die sich trauen ihre Stimme zu erheben (voice) und innerhalb unserer Gemeinschaft nicht mit Liebesverlust rechnen müssen, wenn sie sagen, was sie sich denken. Wir wollen einander die Möglichkeit geben, zu wählen (choice) – denn Gott lässt uns frei und wir wollen einander ebenfalls frei lassen, um ja oder auch nein sagen zu können. Das ist nicht zu verwechseln mit Beliebigkeit! Wir wollen keine Kultur der Beliebigkeit fördern, denn sie führt nicht in die Freiheit, sondern nur in eine größere Abhängigkeit des eigenen Egos. Beliebigkeit sagt weder „ja“ noch „nein“, sie lässt offen. Wir wollen aber zu Entscheidungen ermutigen, die eindeutig „ja“ oder „nein“ sein können. Und wenn jemand eine Aufgabe, oder überhaupt die Gemeinschaft verlässt (exit), dann soll das so geschehen, dass Beziehungen weiterhin

gepflegt werden können und ein freundschaftliches Verhältnis zu Loretto bestehenbleiben kann.

Wir wollen die Freiheit fördern, zu sehen und zu hören, was im Moment wirklich da ist - anstatt das, was sein sollte, gewesen ist oder erst sein wird. Die Freiheit, das auszusprechen, was ich wirklich fühle und denke - und nicht das, was von mir erwartet wird. Die Freiheit, zu meinen Gefühlen zu stehen - und nicht etwas Anderes vorzutäuschen. Die Freiheit, um das zu bitten, was ich brauche - anstatt immer erst auf eine Erlaubnis zu warten. Die Freiheit, in eigener Verantwortung Risiken einzugehen - anstatt immer nur auf „Nummer sicher zu gehen“ und lieber nichts zu tun.

Missbrauchsprävention hat daher auch sehr viel mit Persönlichkeitsbildung zu tun. Denn wir glauben, dass emotional und geistlich reife und gefestigte Persönlichkeiten mit ihrer eigenen Freiheit und jener ihres Gegenübers verantwortungsvoller und reflektierter umgehen können und somit weniger gefährdet sind, andere zu missbrauchen, bzw. missbraucht zu werden.

UNSER TEAM



UNSER TEAM

Wir freuen uns, euch unser Präventionsteam vorstellen zu dürfen. Dazu gehöre ich, Moni als Hauptverantwortliche, meine Stellvertreterin Nono, unsere Koordinatorin Nella und unsere Fachfrau Margie. Außerdem gehören die Ansprechpersonen jeder Region auch zu uns.

Unsere Aufgabe ist: Einerseits, die vorher genannte Kultur zu fördern und entsprechend transparente Strukturen in unserer Gemeinschaft zu entwickeln, und andererseits alle Initiativen innerhalb unserer Gemeinschaft zu unterstützen, die mit Persönlichkeitsentwicklung zu tun haben, sowie Gebet für einander und geistliche Reifung fördern.

Die regionalen Ansprechpersonen haben vor allem die Aufgabe, für euch und alle Menschen da zu sein, die in unserer Gemeinschaft

oder bei Veranstaltungen unserer Gemeinschaft dabei sind oder waren und klären wollen, ob sie missbräuchlich behandelt worden sind. Außerdem unterstützen sie die Apostolate vor Ort in Fragen der Prävention.

Für viele Funktionen in der Gemeinschaft ist es notwendig, Präventionsschulungen zu absolvieren, die Teilnahme an diesen steht aber grundsätzlich allen Gemeinschaftsmitgliedern offen und wir ermutigen euch sehr, dieses Angebot anzunehmen! Die von uns abgehaltenen Präventionsschulungen bestehen aus einem Grundmodul, zu dem wir laufend Aufbaumodule entwickeln. Wenn du aktuelle Infos dazu suchst, schau rein unter:

loretto.at/praevention



MONIKA ANGERER
Leiterin

Mein Name ist Monika Angerer. Ich bin Oststeirerin lebe aber mit meinem Mann und meiner Tochter im schönen Zillertal. Ich bin momentan vor allem Mutter und Hausfrau, arbeite aber nebenbei auch ein paar Stunden für die Präventionsarbeit der Loretto Gemeinschaft und „Duc-in-altum“ (einen philosophischer Kurs von Loretto in Zusammenarbeit mit den Johannesbrüdern). Beides liegt mir sehr am Herzen, denn der Freiheit zu dienen, die Gott für uns alle gedacht hat, ist mir die größte Freude!

Kontakt per Email: monika.angerer@loretto.at



ANTONIA POTT
Stv. der Leiterin und
Ansprechperson
für Wien

Ich heiße Nono Pott, lebe mit meinem Mann und unseren vier Kindern in Wien, bin hauptberuflich Hausfrau und nebenberuflich engagiert in unserer Pfarre und bei Loretto. Mein Herzensanliegen für die Präventionsarbeit ist, dass es uns gelingt, bei Loretto in gesunden Beziehungen zu leben, die tatsächlich Räume schaffen, um Gott zu begegnen. Als Ansprechperson habe ich für jedes Anliegen ein offenes Herz!

Kontakt per Tel.: 0664 1188012



MARGARITA SEIWALD
fachliche Beraterin
des Teams und
Ansprechperson
für Salzburg

Mein Name ist Dr. Margie Seiwald, ich bin seit 15 Jahren mit meinem Mann Franz verheiratet und wir sind glückliche Eltern von vier Kindern. Ich arbeite seit vier Jahren als Ärztin auf der Psychiatrischen Abteilung im Kardinal Schwarzenberg-Klinikum in Schwarzach und war sieben Jahr lang in der Ombudsstelle für sexuellen Missbrauch und Gewalt in der Katholischen Kirche engagiert. Mir ist es ein unendlich großes Anliegen, dass unsere Loretto Gemeinschaft mehr und mehr ein Ort der gesunden Beziehungen und des echten Miteinanders wird.

Kontakt per Tel.: 0664 9253909



ANTONELA PETRICEVIC
Präventions-
Koordinatorin

Ich bin Nella Petricevic, bin 27 Jahre jung, wohne in Salzburg und komme ursprünglich aus Oberösterreich (Braunau). Bei Loretto besteht meine Arbeit darin: Verwaltung (u.a. geistl. Zentrum St. Blasius, Prävention, Buchhaltung österreichweit), Evangelisation (vor allem im Kinder- und Jugendbereich) und Jüngerschaft (zB. bei Follow Me). Ich hab ein Herz für Kinder und Jugendliche. Sie von klein auf in jüngerchaftliche Prozesse einzubinden ist mir ein großes Anliegen, da sie nicht nur die Zukunft der Kirche sind, sondern auch das Potenzial haben, unsere Gesellschaft neu zu prägen.

Kontakt per Email: praevention@loretto.at



FRANZISKA PICHLER
Ansprechperson
für Wien

Ich bin Franziska Pichler, wohne mit meiner Familie in Purgstall, im ländlichen Mostviertel (NÖ) und bin als Sozialarbeiterin bei der Caritas beschäftigt. Am Herzen liegt mir, dass wir Menschen so miteinander umgehen, dass sich die Freude und Freiheit in unseren Beziehungen - und damit auch in unserem Leben - vermehrt!

Kontakt per Tel.: 0650 8700408



LUKAS MADL
Ansprechperson
für Wien

Ich bin Lukas Madl und wohne mit meiner Frau in einem restaurierten Bauernhaus im Weinviertel. Habe Genetik studiert und berate heute Forschungsteams und Start-ups. Ein Herzensanliegen von mir ist es, Innovationen mit Ethik und Weisheit zu verbinden. Ich liebe gute Bücher und tiefe Gespräche.

Kontakt per Tel.: 02956 82814



GABRIELE PETSCHNIK
Ansprechperson
für Graz

Mein Name ist Gabriele Petschnik, ich bin Ü50, durch Heirat Oststeirerin, berufstätig in der Sozialwirtschaft, engagiert in Pfarre und Jüngerschaftsprogrammen. Angeblich Hirtin... Die Erfahrung der unendlichen Barmherzigkeit und Liebe Gottes hat mein Leben zutiefst verändert und geprägt. Ich möchte Menschen ermutigen und freisetzen, die eigene Kostbarkeit und Würde zu erkennen, und weiß um die Notwendigkeit, sehr achtsam zu sein, ob das persönliche Umfeld oder auch Strukturen dies fördern oder behindern.

Kontakt per Tel.: 0677 63279590



BERNHARD PRIETL
Ansprechperson
für Graz

Ich heiße Bernhard Prietl. Ich bin verheiratet und Vater von vier Kindern im Alter von 8 Monaten bis 11 Jahren. Wir wohnen gemeinsam mit meinen Schwiegereltern in einem stillgelegten Bauernhof in der Nähe von Pöllau bei Hartberg. Beruflich bin ich Stationsleiter einer Suchteinrichtung für Drogenkranke. Besonders am Herzen liegen mir meine Familie und der gemeinsame Weg hin zu unserem Herrn.

Kontakt per Tel.: 0664 3565377



MARIA-LUISE FEICHTINGER
Ansprechperson
für Linz

Ich heiße Malu Feichtinger und wohne im Bezirk Grieskirchen. Nachdem ich schon seit vielen Jahren mit Loretto verbunden bin, ist es mir sowohl für die Loretto Gemeinschaft als auch die Kirche Österreichs ein großes Anliegen, dass besonders Christinnen und Christen einen guten Umgang in Wahrheit miteinander pflegen.

Kontakt per Tel.: 0677 63314372



JOSEF REITER
Ansprechperson
für Linz

Ich heiße Josef Reiter, bin verheiratet mit Andrea, habe vier Kinder, wohne in Pregarten im schönen Mühlviertel und bin Berufsschullehrer. Es gibt im Leben viel mehr als nur Geld, Macht und Anerkennung. Jeder Mensch soll nach dem Wahren, Guten und Schönen streben! Wenn ich dazu einen kleinen Beitrag leisten kann, so freue ich mich sehr.

Kontakt per Tel.: 0677 63815055



WOLFGANG HAAG
Ansprechperson für
Salzburg

Mein Name ist Wolfgang Haag und ich bin in Pension. Am Herzen liegt mir das Leben, die Menschen, die Welt, meine Beziehungen, Schönheit, Gerechtigkeit, Wahrheit, Liebe,... halt einfach Jesus.

Kontakt per Tel.: 0664 1563912



IRMI LANGHANS
Ansprechperson
für Salzburg/ München

Mein Name ist Irm, ich studiere aktuell BWL und wohne im schönen München. Mir ist es ein persönliches Herzensanliegen, dass sich jeder in unserer Gemeinschaft und unserem Gebetskreis willkommen weiß / wohlfühlt und wir ein Ort sind, an dem Heimat geschenkt und gefunden wird.

Kontakt per Tel.: 0049-17656924670



ASTRID HUTER
Ansprechperson für
Salzburg/ HOME

Ich bin Astrid Huter, ich liebe unsere wunderschöne Stadt Salzburg und darf auch hier wohnen - mit meinem Mann und meinen zwei Söhnen. Ich arbeite in der Pfarre St. Blasius und in Mülln. Obwohl ich nie direkt im HOME gearbeitet habe, war ich die meiste Zeit so ganz am Rande involviert, zB. als Schutzengel für die J9, im Needprayer-Team, in der Gebetsleitung und jetzt halt in dieser Rolle. Am Herzen liegt mir, dass Menschen immer mehr in ihrer Identität in Gott hineinfinden und Seinen Plan für ihr Leben erkennen und leben können.

Kontakt per Tel.: 0699 10104730



HEIDI HOLDERNIG
Ansprechperson für
Klagenfurt

Mein Name ist Heidi Holdernig, ich wohne in Moosburg und arbeite als Verkäuferin und Pfarrhaushälterin. Besonders am Herzen liegt mir die von Gott erschaffene Natur und der liebevolle Umgang miteinander, insbesondere in den Familien.

Kontakt per Tel.: 0676 6842444



GERGELY BEHRING
Ansprechperson
für Klagenfurt

Mein Name ist Gergö Behring, ich bin verheiratet, spiele Cello in einem Orchester und wohne im sonnigen Süden Österreichs in Klagenfurt. Mir liegen die Weitergabe des Glaubens und die Vermittlung einer lebendigen Beziehung zu Gott am Herzen.

Kontakt per Tel.: 0681 84 663300



SARAH HOLZER
Ansprechperson für
Innsbruck/ Schweiz

Mein Name ist Sarah Holzer, ich lebe in Solothurn und arbeite dort als Missionarin für Loretto sowie als Aushilfe in einer Kinderkrippe. Ich bin gelernte Fachfrau für Betreuung und habe im Bereich Arbeit mit Kindern die meiste Berufserfahrung. Mir liegt am Herzen, dass sich Menschen gesehen und gehört fühlen und möchte mich dafür einsetzen dass wir unsere Verantwortung füreinander wahrnehmen.

Kontakt per Tel.: 0041 795699422



MARTIN NIEDERFRINGER
Ansprechperson für
Innsbruck

Ich heiße Martin Niederfringer und komme ursprünglich aus der Wildschönau in den Kitzbüheler Alpen. Seit nunmehr fast 20 Jahren lebe ich mit meiner Familie in Mils bei Hall. Beruflich bin ich eine Mischung aus Krankenpfleger und Pastoralassistent. Im Petrusbrief heißt es: „Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt;“ Dies in die Praxis umzusetzen, in welchen Bereich auch immer, ist eine große Herausforderung und Freude!

Kontakt per Tel.: 0650 4700622



MARIANNE MAYER
Ansprechperson
für Innsbruck

Mein Name ist Marianne Mayer, ich bin 60 Jahre alt und verheiratet. Wir haben drei erwachsene Kinder und acht Enkel. Ich bin selbstständige Kauffrau und auch als geistliche Begleiterin tätig.

Kontakt per Tel.: 0049 160 99334548



PETER BERCHTOLD
Ansprechperson
für Innsbruck &
Vorarlberg

Ich heiße Peter Berchtold, bin 54 Jahre alt, verheiratet, habe einen Sohn. Zuhause bin ich in Frastanz (Vorarlberg) Von Beruf bin ich diplomierter Krankenpfleger. Wichtig ist mir neben meiner Familie, eine lebendige Beziehung zu Jesus in der Katholischen Kirche zu pflegen und jeden Tag als eine Chance zu sehen, neu anzufangen.

Kontakt per Tel.: 0680 4401701

LEITFADEN FÜR

PRÄVENTION VON

MISSBRAUCH UND

GEWALT INNERHALB

DER LORETTO

GEMEINSCHAFT

CLOSE UP

Vielmehr habe ich euch Freunde genannt“ (Joh 15,15) - eigentlich eine erstaunliche Aussage, denn Freundschaft gibt es nur auf Augenhöhe. Jesus - Gott - begegnet uns auf Augenhöhe. Er steigt herab auf unser menschliches Niveau, um unser Freund zu sein. Er nennt uns „Freunde“.

Missbrauch kann viele verschiedene Gesichter haben. Ein Hauptmerkmal von missbräuchlichem Verhalten einem anderen Menschen gegenüber ist, dass es dabei diese zu Beginn beschriebene Begegnung auf Augenhöhe nicht gibt. Männer oder Frauen, die eine Position von Autorität missbräuchlich ausüben, benutzen und binden ihnen anvertraute Menschen zum eigenen (emotionalen) Vorteil oder zum Durchbringen eigener Interessen oder vermeintlichen Interessen der Gruppe. Von Missbrauch spricht man, wenn jemand seine Machtposition zu seinem eigenen Vorteil ausnützt und das Wohl des Anderen nicht mehr, oder zu wenig, im Blick hat. Solch missbräuchliches Verhalten kann auf geistiger, emotionaler oder körperlicher bzw. sexueller Ebene stattfinden. Häufig finden wir bei den Tätern unbearbeitete Schmerzpunkte in ihrer eigenen Biografie, so wie es der Franziskanerpater Richard Rohr sehr treffend formuliert: „If we do not transform our pain, we will most assuredly transmit it.“ [1]

In dem Moment, in dem Männer oder Frauen Autorität ausüben,

entsteht immer ein Machtgefälle. Wichtig ist dabei vor Augen zu haben, dass Machtpositionen und daraus entstehende Machtgefälle an sich etwas Natürliches sind und sie jeder Mensch in seiner Umgebung erlebt (z.B. im Rahmen der Eltern-Kind-Beziehung oder der Beziehung zum eigenen Vorgesetzten).

Zur Unterscheidung, ob die mächtigere Position missbräuchlich verwendet wird, kann uns folgende Fragestellung helfen: Ist die Macht schützend, ermöglichend, bewahrend oder benützend, bindend, erniedrigend, also missbrauchend?

„If we do not transform our pain, we will most assuredly transmit it.“

Um in der Loretto Gemeinschaft die Missbrauchsprävention zu fördern, hat der Rat zusätzlich zur vorhandenen Leitungsstruktur eine Begleitstruktur eingesetzt, die aus der vom Rat ernannten präventionsbeauftragten Person und einem von ihr gebildeten Team besteht. Die Präventionsbeauftragte und ihr Team sind für die Dauer einer Ratsperiode, also vier Jahre, bestellt, danach endet die Beauftragung. Der neu gewählte Rat ist verpflichtet, eine neue Präventionsbeauftragte zu ernennen. Es ist möglich, die bis dato amtierende Präventionsbeauftragte wieder zu ernennen. Die Präventionsbeauftragte baut ein Team auf, das sich aus folgenden

Personen zusammensetzt: einer Person aus dem Fachbereich Psychiatrie, Psychotherapie oder Psychologie; einer Person, die in einer diözesanen Ombudsstelle mitarbeitet; einer Person, die den Bereich Prävention im Rat vertritt und vorantreibt, aber nicht für die Beratung von etwaigen Vorkommnissen zugezogen wird; einer Stellvertretung der Beauftragten, sowie Ansprechpersonen in den Regionen, bzw. auf der HOME Mission Base Salzburg und in allen Einrichtungen, die unter der Autorität der HOME Mission Base Salzburg stehen.

Die Präventionsbeauftragte ist für die Präventionsarbeit innerhalb und im Kontext der Gemeinschaft zuständig und hat die Aufgabe, mit Hilfe ihres Teams das Thema „Missbrauch und Gewalt“, sowohl in seiner natürlich-zwischenmenschlichen, als auch in seiner übernatürlich-geistlichen Dimension, wach zu halten. Das Präventions-Team soll außerdem die Gemeinschaftsmitglieder in leitender Funktion unterstützen und sie jährlich an die erforderlichen Schulungen erinnern. Ganz besonderes Augenmerk wird dabei auf alle Leiter und Mitarbeiter von Kinder- und Jugendangeboten gelegt, die von Gemeinschaftsmitgliedern veranstaltet werden und/oder unter der Schirmherrschaft eines Regionalrates oder des

Rates stattfinden. Außerdem ermutigt das Team alle Mitglieder, sich quartalsweise selbst zu reflektieren und Angebote für Persönlichkeitsbildung in Anspruch zu nehmen. Es erinnert daran, dass wir in der Loretto Gemeinschaft eine Kultur der Rückmeldung fördern und pflegen, sobald wir das Verhalten eines anderen als Überschreitung der eigenen körperlichen oder emotionalen Grenzen wahrnehmen.

Besonders für Kinder und Jugendliche sind wir bestrebt, niederschwellige Möglichkeiten zu schaffen, um über etwaige geistliche, emotionale oder körperliche Grenzüberschreitungen gegenüber ihrer Person zu sprechen. Auf entsprechende Aufklärung von Eltern, Kindern und Jugendlichen, sowie von Personen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, wird vom Präventionsteam hingewiesen, und dazu werden geeignete Mittel für Veranstaltungen und Apostolate zur Verfügung gestellt.

Das Präventionsteam ist außerdem federführend in der Erarbeitung grundlegender Dokumente zum Thema Missbrauchsprävention für die Gemeinschaft und verantwortet in Zusammenarbeit mit dem Rat deren entsprechende Evaluierung am Ende einer Ratsperiode.

„Es erinnert daran, dass wir in der Loretto Gemeinschaft eine Kultur der Rückmeldung fördern und pflegen...“

Missbrauch im kirchlichen Kontext

Innerhalb der katholischen Kirche ist Vieles hierarchisch geordnet. Gerade weil Personen in Autoritätspositionen im kirchlichen Rahmen aufgrund der bei ihnen angenommenen Werte einen Vertrauensvorschuss genießen, ist missbräuchliches Verhalten von ihrer Seite aus als besonders unlauter zu bewerten. Leider gibt es für solch ein Verhalten genügend Beispiele im Kontext von Bewegungen, Pfarren und Orden innerhalb unserer Kirche. Deswegen ist es uns innerhalb der Loretto Gemeinschaft ein großes Anliegen, gemeinsam mit Papst emeritus Benedikt XVI. zu bekräftigen: „Wir wollen alles tun, um solchen Missbrauch nicht wieder vorkommen zu lassen.... Wir sehen das Geschehene als Auftrag zur Reinigung an, der uns in die Zukunft begleitet...“ [2]

Innerhalb unserer Gemeinschaft und den dazugehörigen Apostolaten arbeiten wir viel mit Charismen, die über Personen und Beziehungen wirken, und daher entsteht emotionale Nähe. Diese Vertrautheit zu Menschen, die Autorität ausüben, lässt großes Wachstumspotential und Fruchtbarkeit zu, birgt aber auch eine potentielle Gefahr für missbräuchliches Verhalten.

Emotionale Nähe und

Beziehungen sind grundsätzlich in Ordnung, nicht nur das: sie sind gewollt! Problematisch werden sie dann, wenn jemand diese Nähe ausnützt, um sich selbst emotional oder sexuell (in welcher Weise auch immer) zu befriedigen, insbesondere, wenn er oder sie eine Leitungsfunktion innehat.

*„Wir wollen alles tun, um solchen Missbrauch nicht wieder vorkommen zu lassen.... Wir sehen das Geschehene als Auftrag zur Reinigung an, der uns in die Zukunft begleitet...“
Papst emeritus Benedikt XVI.*

Gute Leiter setzen Charismen vom Heiligen Geist ein, um Menschen ihrer Umgebung zu fördern, zu stärken und helfen, sie in ihre Berufung zu führen, bzw. sie freizusetzen und groß zu machen. Sie schaffen eine Wachstumsatmosphäre, die die individuelle authentische Entwicklung der ihnen anvertrauten Menschen fördert.

Schlechte Leiter lassen Menschen in ihrer Umgebung nicht groß werden. Zudem verzwecken sie diese auch noch, um für sich aus ihnen einen Nutzen zu ziehen. Der seelische Schaden, der dabei angerichtet wird, ist kaum in Worte zu fassen.



Konkrete Vorgehensweise bei Verdachtsfällen

Autoren:

Dr. Margarita Seiwald, Dr. Maximilian Oettingen, Mag. Antonia Pott, Monika Angerer M.A.
Fassung vom Mai 2020

Gemäß „Die Wahrheit wird euch frei machen, Rahmenordnung für die katholische Kirche in Österreich, Maßnahmen, Regelungen und Orientierungshilfen gegen Missbrauch und Gewalt“ der Österreichischen Bischofskonferenz des Jahres 2016 (im Folgenden „RO“), legen wir für den Umgang mit Missbrauch und Gewalt ab sofort folgende Vorgehensweise innerhalb unserer Gemeinschaft fest:

1.

Mutmaßlichen Opfern von Missbrauch oder Gewalt im Kontext der Loretto Gemeinschaft oder Personen, die diesbezüglich Beobachtungen oder Vermutungen haben, wird empfohlen, sich an eine diözesane Ombudsstelle zu wenden (zu finden unter www.katholisch.at/ombudsstellen, bzw. auf der jeweiligen Website der entsprechenden Diözese).

2.

Alle Mitglieder der Loretto Gemeinschaft sind verpflichtet, Verdachtsfälle oder Beobachtungen von Missbrauch

oder Gewaltanwendung im Kontext der Loretto Gemeinschaft ausnahmslos bei einer diözesanen Ombudsstelle zu melden, entweder direkt, oder über einen Vorgesetzten.

Wenn Bedarf seitens eines mutmaßlichen Opfers bzw. seitens Personen, die Beobachtungen oder Vermutungen diesbezüglich haben, nach Beratung bzw. Rücksprache in diesem Bereich besteht, so kann er oder sie sich an die der Gemeinschaftsleitung beigeordnete und von ihr unabhängig agierende Präventionsbeauftragte wenden, oder an eine in der jeweiligen Region zuständige Ansprechperson (zu finden unter www.loretto.at/praevention).

In diesem Fall wird mit unserer externen Beraterin aus einer diözesanen Ombudsstelle - derzeit Mag. Karin Roth - Rücksprache gehalten, um zu klären, ob tatsächlich missbräuchliches Verhalten vorliegt. Sollte sich der Verdacht erhärten, werden wir den Empfehlungen der jeweiligen diözesanen Ombudsstelle für das weitere Vorgehen folgen. Der Rat der Loretto Gemeinschaft wird von der Präventionsbeauftragten informiert. Die beschuldigte Person wird bei entsprechender Schwere des Vorwurfs nach Absprache mit der Ombudsstelle von allen Ämtern innerhalb oder im Kontext der Loretto Gemeinschaft ab sofort und bis zur vollständigen Klärung der gegen sie erhobenen Vorwürfe suspendiert. Alle weiteren Schritte

werden gemäß der RO von der Ombudsstelle vorgenommen.

Sollte es sich beim mutmaßlichen Opfer um eine minderjährige Person handeln, wird zuerst sichergestellt, dass diese außer Gefahr ist. Alle weiteren Schritte werden in engster Abstimmung mit der zuständigen Ombudsstelle gemäß der RO eingeleitet.

Seitens der Loretto Gemeinschaft werden wir in jedem Fall darauf achten, dass sowohl das Opfer als auch der oder die Beschuldigte Unterstützung in Form von therapeutischen Gesprächen erhält. Im Zweifelsfall kann es auch eine Empfehlung an den Beschuldigten zur Durchführung eines psychiatrischen Gutachtens geben. Dieses würde einerseits dazu beitragen, die Gemeinschaft zu schützen, andererseits könnte es auch die Rehabilitation des Beschuldigten unterstützen.

Da dieses sensible Thema auch in den Bereich des geistlichen Kampfes fällt, empfehlen wir uns als Gemeinschaft - besonders jedoch unsere Leiter - Gottes Schutz und unserem gegenseitigen Gebet an, sodass wir mit Paulus sagen können: „Wir wollen uns, von der Liebe geleitet, an die Wahrheit halten und in allem wachsen, bis wir ihn erreicht haben. Er, Christus, ist das Haupt.“ (Eph 4,15) Vertrauen wir unsere Gemeinschaft auch der Muttergottes an. Möge sie, gerade in diesem Bereich, für uns Fürsprache bei Gott halten!

[1] Richard Rohr, Daily Meditation, Mediation Nr.22
[2] Papst Benedikt XVI., Predigt vom 11.6.2010 am Petersplatz

PRÄVEN TIONS BRIEF



Liebe Geschwister!

Als Beauftragte für Missbrauchsprävention in unserer Gemeinschaft, bitten wir euch, diesen Brief vollständig durchzulesen, da dieser wichtige Informationen für euch und euren Dienst enthält.

Die nachhaltige Fruchtbarkeit unserer Gemeinschaft ist uns ein großes Anliegen, damit wir alle unserer Kirche und damit Christus bestmöglich dienen können. Unsere Aufgabe sehen wir vor allem darin, präventive Maßnahmen zu ergreifen, um Menschen bestmöglich zu schützen und die Räume, in denen Gott erfahrbar ist.

Wenn du Leiter bist, stehst du an einer Schlüsselposition, wenn nicht, bist du ein wertvolles Glied unserer Gemeinschaft, und was du tust hat großes Gewicht! Je größer deine Verantwortung, desto mehr bewegst du im natürlichen,

aber auch im übernatürlichen Bereich. Diese beiden Dimensionen sind beim Thema Missbrauchsprävention unbedingt zu beachten.

Daher bieten wir Präventionsschulungen an, und wenn du noch keine gemacht hast, dann hat es Priorität, dass du dieses Jahr, bzw. so bald wie möglich, an einer teilnimmst! Infos diesbezüglich werden immer wieder per Email kommen.

Außerdem bitten wir dich, regelmäßig – ungefähr alle drei Monate – eine Selbstreflexion zu machen. Sei bitte ehrlich zu dir selbst und sei dir deiner Stärken und Schwächen bewusst, mit denen du vor Gott stehst. Das ist so wichtig, um in Seinem Schutz und Segen zu bleiben. Folgende Reflexionsfragen können ein Leitfaden für dich sein:

Reflexionsfragen

- » Bin ich versöhnt mit Gott oder lebe ich mit einer schweren Sünde?
- » Lebe ich im Licht oder verstecke ich etwas?
- » Habe ich ein Gegenüber, von dem ich mich herausfordern und korrigieren lasse?
- » Lasse ich mir auch von Personen, die ich als „nicht mit mir auf Augenhöhe“ empfinde, etwas sagen?
- » Gehe ich regelmäßig beichten?
- » Bin ich in guter geistlicher Begleitung?
- » Setze ich meine Prioritäten richtig?
(Gott, Berufung, Arbeit, Ehrenamt)
- » Kann ich die Stimme des Heiligen Geistes hören oder bin ich permanent gestresst?
- » Bete ich ausreichend?
- » Lebe ich aus den Sakramenten?
- » Habe ich Geduld für meine Mitmenschen?
- » Kann ich lachen?
- » Weiß ich, wie's mir selber geht? (Falls nicht, bin ich überarbeitet?)
- » Kann ich noch „bremsen“, „abschalten“?
- » Bin ich im Frieden mit meinem Regionalleiter und dem Gemeinschaftsleiter, den Personen meines nahen Umfeldes oder muss ich etwas klären?
- » Bin ich versöhnt mit dem Gründer von Loretto, oder muss ich etwas klären?
- » Bin ich versöhnt mit meinem Team, oder muss ich etwas klären?
- » Bin ich mit mir selbst versöhnt, oder muss ich etwas aufarbeiten?

- » Suche ich nach der Gnade der Unterscheidung der Geister?
- » Traue ich mich, wenn es dran ist, zu einer Herausforderung „JA“ zu sagen im Vertrauen auf Gott?
- » Traue ich mich auch, „Nein“ zu sagen, selbst wenn das bedeutet, Erwartungen von mir wichtigen Menschen zu enttäuschen?
- » Ermutige ich diejenigen, die ich leite, dazu, mir ihre Beobachtungen und Gedanken mitzuteilen, auch wenn sie mir gegenüber kritisch sind oder Dinge beleuchten, die ich übersehe?
- » Ermutige ich diejenigen, die ich leite, dazu, selbst einen Weg der Unterscheidung zu gehen und den Herrn zu fragen, was dran ist? Akzeptiere ich ein Nein, oder „pushe“ ich sie, damit ich meine Projekte durchziehen kann?

Diese Liste kann dir helfen zu erkennen, ob du „on track“ bist, oder beginnst irgendwo abzudriften.

Auch wir im Präventionsteam machen monatlich so einen ähnlichen Check.

Dein Schutz ist uns ein großes Anliegen, deshalb tragen wir dich in unserem Gebet! Je „ausgesetzter“ du bist, desto mehr beten wir für dich und geben dir geistige Rückenstärkung. Trotzdem bist du für dein Tun und Entscheiden und für die Umsetzung der Selbstkontrolle natürlich selbst verantwortlich!

Wenn uns etwas auffällt, das uns nicht ganz sicher erscheint, oder wenn Menschen zu uns kommen und uns Situationen anvertrauen, die nicht sicher erscheinen, wollen wir dich darauf ansprechen.

Einfach deshalb, weil Mitmenschen manchmal Dinge, die schief laufen oder die sich einzuschleichen drohen, schneller erkennen, als man selbst.

Es geht nicht darum, Fehler zu suchen oder jedes Wort auf die Waagschale zu legen, sondern um den Schutz eines gesunden und sicheren Wachstums auf allen Ebenen. Dies gilt sowohl für jeden persönlich, als auch für Loretto als Gemeinschaft. Bitte verstehe das als geschwisterlichen Liebesdienst, der uns selbst Überwindung kostet!

Gottes reichen Segen für dich, Danke und vergelt's Gott, für alles was du tust und Wunderbares bewirkst im Reich Gottes!!!

*Von Herzen,
deine Moni mit dem Präventionsteam*

STUFEN DER PRÄVENTION

	STUFE 1	STUFE 2	STUFE 3	STUFE 4	STUFE 5
WEN BETRIFFT ES?	alle aus unserer Gemeinschaft	Firmgruppenleiter, Erstkommunion-Tischeltern, Begleiter und Helfer bei Kinder- o. Jugendveranstaltungen ohne Übernachtung, Helfer beim Kinderprogramm, Helfer bei Schulungen und Kursen	Leitungsteam Familienapostolate, leitende Mitarbeiter bei Kinder- o. Jugendwochenenden inkl GemWE, regelmäßige Mitarbeiter von Kinder- o. Jugendapostolaten, Teamleiter von Festivals ohne Kinder- o. Jugendlichenbezug, Teammitglieder von Schulungen und Kursen, Teammitglieder von Gebetskreisen, HG-Leiter	Leiter von Kinder- o. Jugendapostolaten inkl. Kinderkirche, Regionalratsmitglieder, Teamleiter von Festivals mit Kinder- o. Jugendlichenbezug, Leiter von Schulungen und Kursen, Hauptleiter der Gebetskreise, Gebetshausleiter	Ratsmitglieder, Regional- u Subregionalleiter, Leiter von Festivals, Leiter von Kinder- o. Jugendwochen und -wochenenden (inkl. Pfingsten-Übernachtungsverantwortliche), HOME Board Mitglieder, Mitglieder des Präventionsteams
ZU ERFÜLLEN	Thematisierung des Anliegens	Thematisierung des Anliegens	Thematisierung des Anliegens	Thematisierung des Anliegens	Thematisierung des Anliegens
	Präventionsbroschüre "Zur Freiheit hat uns Christus befreit" + unterschriebene "Ausdrückliche Kenntnisnahme"	Präventionsbroschüre "Zur Freiheit hat uns Christus befreit" + unterschriebene "Ausdrückliche Kenntnisnahme"	Präventionsbroschüre "Zur Freiheit hat uns Christus befreit" + unterschriebene "Ausdrückliche Kenntnisnahme"	Präventionsbroschüre "Zur Freiheit hat uns Christus befreit" + unterschriebene "Ausdrückliche Kenntnisnahme"	Präventionsbroschüre "Zur Freiheit hat uns Christus befreit" + unterschriebene "Ausdrückliche Kenntnisnahme"
	Persönlichkeitsbildung (Fokus auf emotionale und geistige Reifung)	Persönlichkeitsbildung (Fokus auf emotionale und geistige Reifung)	Persönlichkeitsbildung (Fokus auf emotionale und geistige Reifung)	Persönlichkeitsbildung (Fokus auf emotionale und geistige Reifung)	Persönlichkeitsbildung (Fokus auf emotionale und geistige Reifung)
			Unterschriebene Verpflichtungserklärung zur Rahmenordnung	Unterschriebene Verpflichtungserklärung zur Rahmenordnung	Unterschriebene Verpflichtungserklärung zur Rahmenordnung
		Belehrung vor einer Veranstaltung bzw. Veranstaltungsreihe über die konkreten Präventionsmaßnahmen durch den jeweiligen Teamleiter	Unterschriebene Verpflichtungserklärung zur Rahmenordnung	Unterschriebene Verpflichtungserklärung zur Rahmenordnung	Unterschriebene Verpflichtungserklärung zur Rahmenordnung
	Empfohlen	Empfohlen	Präventionsschulung alle 3 Jahre, Möglichkeit ein Aufbaumodul des jeweils eigenen Verantwortungsbereichs zu absolvieren	Präventionsschulung alle 3 Jahren PLUS Aufbaumodule im jeweils eigenen Verantwortungsbereich	Präventionsschulung alle 3 Jahre PLUS Aufbaumodule für den jeweiligen Verantwortungsbereich PLUS Aufbaumodule für Hauptleitung
				Erweiterter Strafregisterauszug "Kinder- und Jugendfürsorge"	Erweiterter Strafregisterauszug "Kinder- und Jugendfürsorge"



Ausdrückliche Kenntnisnahme

Präventionsarbeit ist uns nicht nur ein Anliegen aus tiefer Überzeugung, sondern wir sind als anerkannte kirchliche Gemeinschaft von der Österreichischen Bischofskonferenz auch dazu verpflichtet, die Rahmenordnung „Die Wahrheit wird euch frei machen“ zu Maßnahmen, Regelungen und Orientierungshilfen gegen Missbrauch und Gewalt umzusetzen und unseren Mitgliedern zur Kenntnis zu bringen. Die in diesem Heft veröffentlichten Texte, insbesondere das Close Up, setzen alle inhaltlichen Bestimmungen der Rahmenordnung in der Fassung von 2016 für unsere Gemeinschaft um.

Jedes Mitglied unserer Gemeinschaft soll Bescheid wissen, welche Zuständigkeiten es innerhalb unserer Gemeinschaft, aber auch innerhalb der Kirche gibt, und wie in einem Verdachtsfall zu handeln ist. Bitte bestätige deshalb mit deiner Unterschrift, dass du die Texte zur Kenntnis genommen hast.

Bitte behalte dieses Heft, damit Du jederzeit alle wichtigen Informationen hast, und schick uns ein Foto der nachfolgenden Erklärung an:

praevention@loretto.at

Ich, _____ (Name in Blockbuchstaben)

habe alle Dokumente zum Thema Missbrauchsprävention der Loretto Gemeinschaft zur Kenntnis genommen und werde sie anwenden und einhalten.

Datum

Unterschrift